

## **Stausee Rötha**

Der Stausee Rötha liegt am Stadtrand von Rötha ca. 15 km südlich von Leipzig entfernt. Er wird im Nebenschluss der Pleiße betrieben und ist Teil eines Systems von Staunlegern im Unterlauf des Flusses.

Erbaut wurde der Stausee Rötha in den Jahren 1938 – 1942 durch den Weißelsterverband mit etwa der doppelten Größe der heutigen Wasserfläche. Mit dem Fortschreiben des Tagebaus Witznitz wurde 1966 der südliche Teil des Stausees trocken gelegt und überbaggert..

Seit dieser Zeit bildet ein ehemaliger Werkbahndamm einer Kohlebahn den südlichen Stauseeabschluss.

Die Bedeutung des Stausees für den Hochwasserschutz der Pleiße ist mit einem Hochwasserrückhalteraum von 0,11 Mio m<sup>3</sup> relativ gering. Seit seinem Bau bis zur energiepolitischen Wende um 1990 war er der lebensnotwendige Brauchwasserlieferant für Braunkohle- verarbeitende Großunternehmen und Kraftwerke zwischen Espenhain und Böhlen.

Der Stausee, inmitten eines ca. 3.500 qm großen Areals liegend, ist heute Heimstätte für eine seltene Fauna und Flora. Durch die Verbindung von

großen Wasserflächen und dem den Stausee umschließenden Auenwald ist die Gewässerlandschaft der Pleiße ein nicht nur aus Naturschutzgesichtspunkten wertvolles Element im sächsischen Raum.

Der Stausee Rötha ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mit schönen Wanderwegen für Naturliebhaber aus dem nahen Umfeld. Er ist aufgrund seiner guten Wasserqualität auch Heim- und Trainingsstätte für den Wassersport. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass der Stausee Rötha das Anglerherz manches Petrijüngers beim Einziehen seiner Angel höher schlagen lässt.



## **Daten und Fakten**

Gesamtstauraum 1,33 Mio. m<sup>3</sup>

Höhe über Gelände 3 – 5 Meter

Länge 1.670 m

Quelle: „Infolyer der Talsperrenmeisterei Rötha“

## **Weitere Auskünfte**

Talsperrenmeisterei Untere Pleiße

Gartenstr. 34, 04571 Rötha

Tel. (034206) 588 –0

Stadtverwaltung Rötha

Rathausstr. 4, 04571 Rötha

Tel. (034206) 6000